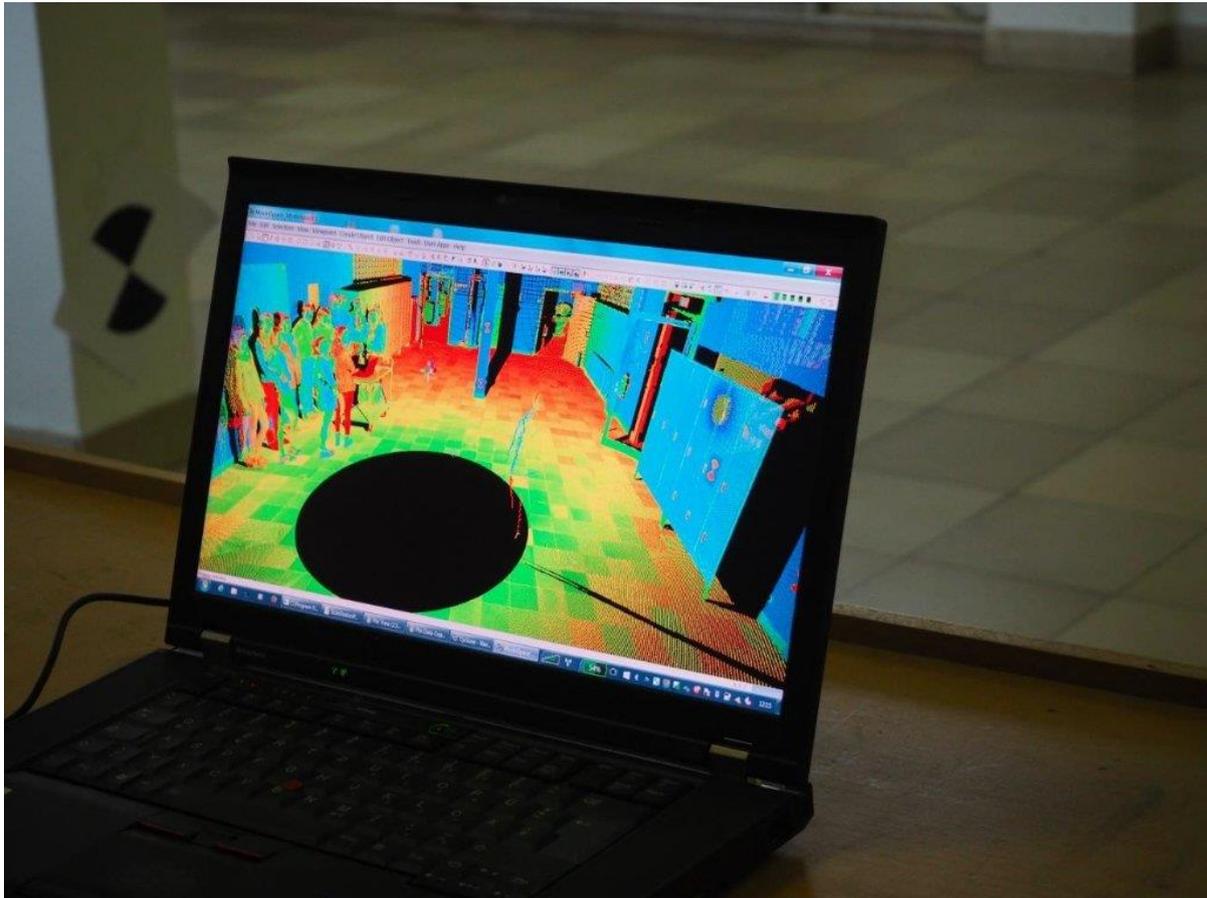


2. Bericht: Geo-was? und Me-te-o-ro-logie Der Uni-Schnuppertag für Mädchen



Am Dienstag, dem 26.01.2016, war es soweit: Wir durften in die Uni!

Der Uni-Schnuppertag richtet sich an alle Mädchen aus naturwissenschaftlichen Leistungskursen in ganz Bonn und soll das Interesse an den sogenannten MINT-Studienfächern (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) wecken. Um 9.00 Uhr ging es im Stucksaal des Poppelsdorfer Schlosses mit dem „Markt der Möglichkeiten“ los. Das heißt, es waren Vertreter aus den verschiedenen Studiengängen vor Ort, welche an diesem Tag vorgestellt werden sollten; sie mussten den ca. 80 Mädchen Rede und Antwort stehen. Schon eine halbe Stunde später wurden wir in Workshops eingeteilt. Diese konnten wir schon bei der Anmeldung wählen. Zur Auswahl standen Informatik, Geodäsie, Mathematik, Astrologie, Physik, Chemie und Meteorologie; also quasi alle naturwissenschaftlichen Studiengänge, in denen es an Mädels mangelt und die Jungs den Großteil der Studenten ausmachen.

Vormittags ging es also für uns zwei mit zwei Frauen in das IGG, das Institut für Geodäsie und Geoinformatik. Dort wurde unserer Gruppe zuerst einmal das Studium für Geodäsie vorgestellt und die zweifellos weitreichenden Jobmöglichkeiten dargestellt. Außerdem wurden uns diverse Roboter vorgestellt, die wir sogar selber steuern durften (hätten wir uns getraut;)). Anschließend haben wir gelernt und selber miterlebt, wie man mit Hilfe eines Lasers zum Beispiel die Größe einer Person oder eines Raumes messen kann.

Nach einem kleinen Snack kam nachmittags schon der zweite Workshop dran. Diesmal hieß es für uns, rein in den Bus und ab nach Endenich zum Meteorologischen Institut. Dort wurden

wir von einem Professor empfangen, der uns erklärte, dass es im Studiengang im Durchschnitt gar keinen „Frauenmangel“ gibt, sondern dass die Zahlen relativ ausgewogen seien. Auch hier wurde uns der Lehrplan des ganzen Studiums erklärt. Diesmal aber sogar von dem Vorsitzenden der Fachschaft Meteorologie. Nun wissen wir auch, dass die Fachschaft so etwas wie unsere Schülervertretung, nur für die Studenten ist. Nachdem wir sogar auf dem Dach des Studentenwohnheims waren, wo ein Regen-Radar steht, war es für uns besonders interessant, selber einmal mit einem Professor die Wettervorhersage für die kommenden Tage zu machen. Und bis jetzt hat es auch gestimmt! Um 16 Uhr war der Tag auch schon wieder zu Ende.

Was wir auf jeden Fall aus der Schnupperuni mitgenommen haben, ist wohl, dass auch wenn die beiden Studiengänge für uns zwei wohl eher zu mathematisch sind, man alles schaffen kann, wenn man bereit ist, dafür zu lernen. Und dass man dies natürlich nicht alleine machen muss/soll, sondern mit den anderen, die dort mit einem studieren. Lerngruppen sind in allen Fächern der Schlüssel zum Erfolg.

Man ist da ja schließlich nicht allein!

Von Katja Schneiders und Felicitas Stomps, Stufe 11